

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 26 (2013)
Heft: 1-2

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

» MADE IN GRAUBÜNDEN Genäht werden die Kleider bei Gritex in Trun. Das kleine Unternehmen ist in den leer stehenden Hallen der Tuchfabrik Trun zu Hause. Damian Tomaschett führt die Firma. Er machte Remo Frei auf den Innovationsfonds Graubünden aufmerksam. Dieser unterstützt Rotauf, weil das Projekt die Stellen der sechs Näherinnen stützt – falls die neue Marke denn reüssiert.

Warum versucht sich Flink im Outdoormarkt? «Auch auf übersättigten Märkten kann man neue Lösungen anbieten», sagt Frei. «Und weil es Konsumenten gibt, die ein Produkt schätzen, das in der Schweiz genäht wird.» Überraschenderweise gelingt es Flink, lokal produzierte Stücke zu vergleichbaren Preisen wie solche aus Billiglohnländern anzubieten. Eine Hose kostet 540, eine Tourenjacke 685 und das Freeride-Modell 740 Franken. Möglich sei dies dank kurzer Lieferwege und direkten Verkaufs über Internet. «Wir verkaufen ein Nischenprodukt, einen langlebigen Wegbegleiter. Deshalb verzichten wir auf modische Details und arbeiten mit zeitlosen Farben: schwarz, weiß, grau und olive.» Zurzeit verhandelt Frei mit einem Hersteller, um auch den «Holster» in der Schweiz fertigen zu lassen. Ob dies auch bei der Boje gelingt, ist noch offen.

ERSTER TEST Nicole Bürgler schaute sich die Rotauf-Textilien genau an. Sie ist Einkäuferin für Outdoorbekleidung bei «SportXX», dem Sportmarkt der Migros. «Die Nähte von Funktionstextilien müssen verklebt sein, damit sie dicht sind», sagt sie. Bei Rotauf sind die dazu verwendeten Tapes etwas breit und heben sich farblich von der Innenseite ab. Ansonsten hat die Hose alles, was es braucht: Gamaschen, vorgeformte Knie, Kordelstopper, die sich mit einer Hand bedienen lassen. Dasselbe gilt für die Jacke mit Unterarmreißverschlüssen und zusätzlichen Innentaschen. Nur einen Schneefang vermisst Bürgler. Und der Preis? «Eher teuer verglichen mit ähnlichen Produkten, doch der Produktionsstandort legitimiert das.»



Kommentar **EINE CHANCE FÜR DIE BEKLEIDUNGSDUSTRIE** Die neue Marke Rotauf des Churer Designbüros Flink hat Chancen, in der übersättigten Outdoor-Welt zu überleben, wenn ihre Macher weiterhin auf den Standort Schweiz setzen. Denn Kleider, die hier genäht werden, sind selten geworden. Funktionstextilien wie diese Skitourenjacken und -hosen erfordern viel Fachwissen. Lasertechnologie und Verklebe- statt Nähtechniken sind komplexe Abläufe. Dafür braucht es spezielle Maschinen und Fachleute, die sie bedienen können. Durch Projekte wie Rotauf kann diese Technologie hierzulande erhalten bleiben. Und falls die Marke tatsächlich reüssiert, können Arbeitsstellen für Näherinnen geschaffen werden. Wichtig ist zudem der soziale Aspekt: Rotauf bietet eine transparente Alternative zu Funktionskleidern, die in Billiglohnländern produziert werden.

Zur Exklusivität gehört eine erstklassige Fabrikation. Die Bekleidungsindustrie hat in den letzten zehn Jahren in Asien investiert. Das macht sich nun bemerkbar: Die Näherinnen aus Trun sind gut, sie erreichen aber noch nicht in allen Punkten den heutigen Standard. Ein weiterer Schritt wäre, die Stücke zu nummerieren – oder vielleicht auch ein Zertifikat und ein Bild der Näherin, die die Jacke oder Hose gemacht hat. **LG**

MEHR IM NETZ
Video: das Lawinenmodul in Aktion.
www.links.hochparterre.ch

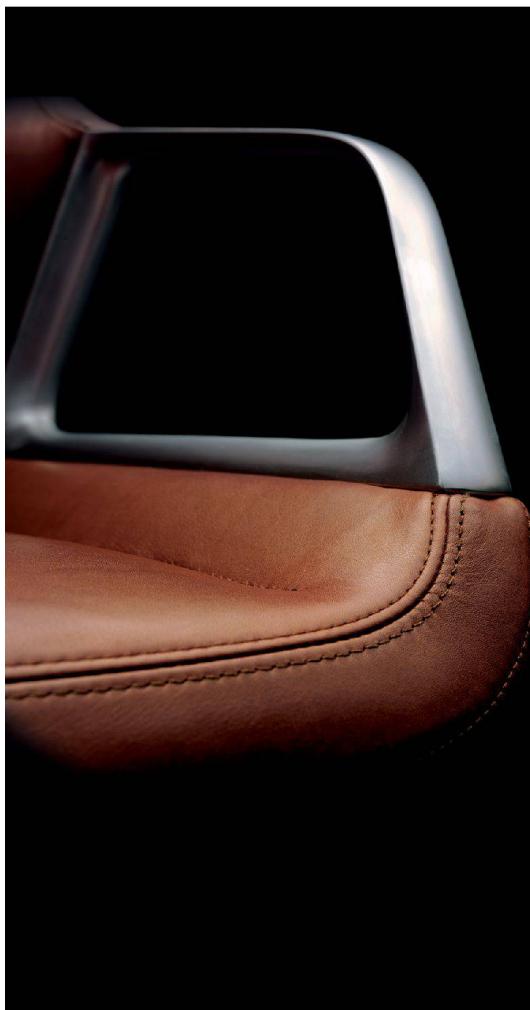
Wilkhahn



Hochwertigkeit in jedem Detail. Graph.

Schon auf den ersten Blick besticht Graph durch sein aussergewöhnliches grafisches Erscheinungsbild. Die fliessende Form und die klaren geometrischen Linien bilden mit der hochwertigen Verarbeitung und der zukunftsweisenden Sitzkultur die Gene für einen modernen Klassiker.

Ausführliche Informationen unter wilkhahn.ch/graph





ASSISTENT_IN EPFL

giuliani.hönger
dipl.architekten eth-bsa-sia

Wir suchen zwei Assistentende für unsere Gastprofessor im Master an der EPFL Ecole Polytechnique Fédérale de Lausanne ab Herbstsemester 2013. Unser Thema wird Bauen in Beton oder *Concrete Architecture* sein.

AUFGABENBEREICH

Als Assistentende sind Sie Teilzeit mit 40% angestellt. Sie betreuen die Studierenden wöchentlich im Atelier, recherchieren zu den vorgegebenen Themen und bereiten Inputs vor. Im Semester wird eine Entwurfsaufgabe gestellt, welche sich mit allen Aspekten des Entwurfs unter der Optik des Materials Beton beschäftigt. Im Zweiteam bearbeiten Sie die administrativen Aufgaben des Lehrstuhls.

ANFORDERUNGEN

Abgeschlossenes Architekturstudium, Erfahrung im architektonischen Entwurf, Erfahrungen im Bauen (vorzugsweise in Beton), gute Sprachkenntnisse in Deutsch, Französisch und/oder Englisch

STELLENANTRITT

Die Professur beginnt ab Herbst 2013. Es ist vorgesehen ab dem Frühjahr die Semesteraufgabe vorzubereiten. Dazu möchten wir im Februar und März 2013 Bewerbungsgespräche in Zürich abhalten.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.
Lorenzo Giuliani und Christian Hönger

Per Mail oder Post bis zum 30.01.2013 an giuliani.hönger dipl.architekten eth-bsa-sia,
Kanzleistrasse 57, 8004 Zürich, www.giulianihoenger.ch, info@giulianihoenger.ch

8. SCHWEIZER SKI- UND SNOWBOARD-MEISTERSCHAFT FÜR ARCHITEKTEN UND DESIGNERINNEN

In den Kategorien <Ski>, <Snowboard> und <Gruppenwertung> werden die Schnellsten gekürt. Zu gewinnen gibt es Ruhm und Ehre und die begehrten Wanderpokale.
Samstag, 16. März 2013, Jakobshorn, Davos.

Anmeldeschluss: Mittwoch, 27. Februar 2013. Teilnahmebedingungen und Anmeldeformular: Marianne von Ballmoos, m.vonballmoos@zingg-lamprecht.ch und unter www.veranstaltungen.hochparterre.ch

zingg-lamprecht
interior intelligence.

HOCH PART ERRE